

## Protokoll der Vereinsversammlung vom 24. August 2021

### 1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die Vereinsversammlung um 19.30 Uhr. Es sind mehr als ein Drittel der Aktivmitglieder anwesend (rund 75 Mitglieder). Die Vereinsversammlung ist beschlussfähig.

Die Traktanden und die Dokumente wurden am 20. Juli 2021 den Mitgliedern zugestellt. Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen. Angesichts der epidemiologischen Entwicklung wird die Traktandenliste um einen weiteren Punkt ergänzt. Zwischen den Traktanden 8 und 9 soll über das Schutzkonzept bei den kommenden Proben Beschluss gefasst werden. Das neue Traktandum 8a wird stillschweigend genehmigt.

### 2. Protokoll

Die letztjährige Vereinsversammlung konnte wegen Covid-19 nicht durchgeführt werden. Im November wurden die notwendigen Beschlüsse elektronisch herbeigeführt. Die Abstimmungen wurden schriftlich festgehalten. Das Protokoll der Abstimmungen vom 24. November 2020 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Walter Dietrich lässt das letzte Jahr Revue passieren.

Den letzten Jahresbericht hat der Präsident im November 2020 schriftlich abgegeben. Seither waren die Choraktivitäten ereignisarm. Das Juni-Konzert 2021 musste pandemiebedingt abgesagt werden. Seit Mai durften Proben mit einer beschränkten Anzahl von Personen durchgeführt werden. Kleinchöre haben sich zur Einstudierung von Liedern in allen Landessprachen getroffen.

Am vergangenen Dienstag hat die Probenarbeit für das Konzert vom Januar 2022 begonnen. Für dieses ist die Kirche reserviert, die Verträge mit Orchester und Solisten und Solistinnen sind abgeschlossen.

Während der Corona-Zeit hat der Vorstand mehr getagt als gewöhnlich (meistens per Zoom), um auf die instabile Situation und die jeweiligen Beschlüsse des Bundesrats zu reagieren. Bei der Entscheidungsfindung galt es jeweils eine Abwägung vorzunehmen: Einerseits war da das Bedürfnis, die Probenaktivität aufzunehmen, andererseits galt es jederzeit, die gesundheitlichen Risiken abzuschätzen. Nicht immer konnte zur Zufriedenheit aller Mitglieder entschieden werden. Mehrheitlich hat der Vorstand sehr positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Mitglieder erhalten.

Heute treten vier Mitglieder des Vorstands zurück. Dies hat nichts mit der Corona-Situation zu tun. Im Gegenteil: Die Ablösung sollte letztes Jahr erfolgen, aber die vier Vorstandsmitglieder stufen die Kontinuität im Interesse des Chors als wichtiger ein als ihren Wunsch, die Vorstandsarbeit abzugeben. Es ist sehr erfreulich, dass auf die heutige Vereinsversammlung hin Nachfolger/-innen gefunden wurden.

Der Bericht des Präsidenten wird kommentarlos entgegengenommen und mit Applaus verdankt.

### 4. Der Dirigent hat das Wort

Der Dirigent Ruedi Rychard blickt auf das Jahr zurück. Musikalisch ist nicht viel passiert. Ruedi erwähnt zwei Aufsteller: Am 17. August war die erste ordentliche Probe für das nächste Konzert. Auch wenn ein Jahr praktisch nicht gesungen werden konnte, war der Chorklang sehr gut. Die Zwischenproben hatten Ruedi auch viel Freude bereitet, wie übrigens den Teilnehmenden.

Ruedi freut sich, dass es nun wieder losgeht.

Die Mitglieder danken Ruedi mit einem herzlichen Applaus.

## 5. Jahresrechnung 2020/2021 und Revision

Mit der Einladung wurden die Jahresrechnung und das Budget an die Mitglieder versandt, inkl. eines Korrigendums (Nachversand). Zum Vergleich wurden auch die Rechnung des Vorjahrs und das vorjährige Budget mitaufgenommen.

Die Kassierin Barbara Reinhard präsentiert die Jahresrechnung.

Im Vereinsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 haben wir kein Konzert durchgeführt. Auch die Probenarbeit war wegen der Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich. Das hat sich auf die Jahresrechnung ausgewirkt.

Zum Chorbetrieb:

- Die Kosten für die Saalmiete sind tiefer als budgetiert ausgefallen, weil wir wegen Corona längere Zeit keine Proben durchführen konnten. Der Bürenpark war zeitweise geschlossen, sodass wir auch keine Stornierungsfristen beachten mussten.
- Der Dirigent hat auf das halbe Honorar verzichtet.
- Korrepetition und Stimmbildung haben wir durchgehend bezahlt.
- Notenmaterial haben wir eingekauft und verkauft.
- Die allgemeinen Betriebskosten bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre (Porto, Mitgliedschaften Konzerte Bern und BKA, Geschenke).
- Budgetiert waren Aktivbeiträge mit 105 Mitgliedern. Rund 10 Mitglieder, die nur für das Projekt Sibiu eingetreten waren, sind wieder ausgetreten.
- Wir haben eine Wertberichtigung vorgenommen und seit 2016 aufgelaufene, offene Aktiv- und Passivmitgliederbeiträge abgeschrieben.
- Einen kleinen Fehler hat Barbara korrigiert und deshalb einen Nachversand gemacht: Die Beiträge der Stiftung für Chorgesang vom Jahr 2019 wurden versehentlich auch im 2020 verbucht.

Im Chorbetrieb haben wir damit einen Überschuss erzielt.

Zur Konzertabrechnung:

- Wir haben beim BAK Covid-19-Hilfe Kultur beantragt und 10'000 Franken erhalten. Mit diesem Geld konnten wir den Solisten/-innen die halbe Gage für das abgesagte Sibiu-Konzert bezahlen. (spontaner Applaus)
- Einnahmen erzielten wir auch mit der Rückerstattung von Spesen für die abgesagte Sibiu-Reise.

In der Konzertabrechnung haben wir somit ebenfalls einen Überschuss.

Zwischen dem Abschluss des Buchhaltungsprogramms und der Kontrolltabelle, die Barbara führt, ist eine Differenz von 80 Franken. Diese Abweichung ist minim und lässt sich nicht aufklären. Die Jahresrechnung mit der Buchhaltungs-Software ist korrekt und massgebend.

Ab nächstem Jahr muss die Buchhaltung auf einer neuen Software geführt werden.

Der Bericht der Revisorin Elisabeth Hutzli und des Revisors Morten Stockholm wird verlesen. Sie beantragen der Vereinsversammlung, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Décharge zu erteilen. Die Rechnung wird einstimmig und mit Applaus genehmigt und der Kassierin Décharge erteilt.

## 6. Budget 2021/2022

Anschliessend stellt die Kassierin das Budget vor.

Für das Budget gehen wir davon aus, dass wir wieder normal proben können. Es gibt leicht höhere Mietkosten, weil wir zeitweise den Saal von 18-22 Uhr gemietet hatten. Die Ausgaben im Chorbetrieb bewegen sich im üblichen Rahmen (Probelokal, Dirigent, Korrepetition und Stimmbildung). Wir rechnen mit 91 Aktivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt normalerweise 300 Franken.

Der Kartenverkauf für das Konzert im Januar 2022 wird vorsichtig budgetiert (50 Prozent Ticketverkauf), dies infolge der unsicheren epidemiologischen Entwicklung. Es wurden zwar Sponsoringbeiträge budgetiert, aber hier bestehen faktisch keine Erfolgsaussichten. Wir werden die Generalprobe im Januar erst am Samstag (statt am Freitag) durchführen, das erspart Mietkosten.

Insgesamt verzeichnen wir gemäss dem vorgelegten Budget einen Verlust im Chorbetrieb und in der Konzertrechnung.

Da wir im vergangenen Jahr bei gleichbleibendem Mitgliederbeitrag nur sehr eingeschränkt proben konnten und insgesamt ein positives Ergebnis erzielt hatten, beantragt der Vorstand, den Mitgliederbeitrag für ein Jahr zu halbieren. Damit soll ausnahmsweise ein negativer Abschluss in Kauf genommen und mit dem aufgelaufenen Vermögen abgedeckt werden.

Die Diskussion ist eröffnet. Ein Mitglied spricht sich gegen die Halbierung des Mitgliederbeitrags und damit gegen die Reduktion des Vermögens aus. Ein Mitglied schlägt als Variante vor, den Mitgliederbeitrag zwar zu belassen, aber das Angebot zu machen, dass finanziell schwächer gestellte Personen den halben Beitrag bezahlen. Ein Mitglied betont, dass eine Reduktion die absolute Ausnahme sein müsse. Ein weiterer Vorschlag lautet dahingehend, den Mitgliederbeitrag von 150 Franken einzukassieren und auf freiwillige Spenden an die Stiftung für Chorgesang zu verweisen. Ein Mitglied erachtet unser Vermögen als sehr hoch, sodass wir uns einen moderaten Abbau der Reserven erlauben könnten, auch in Hinblick auf die Sponsorensuche. Ein Mitglied schlägt vor, dass alle den vollen Beitrag bezahlen sollen und vielleicht zusätzlich noch eine Spende entrichten, die es sich finanziell leisten können.

Wir stimmen zuerst über die Grundsatzfrage ab, ob der Mitgliederbeitrag bei 300 Franken belassen oder reduziert werden soll. 45 Mitglieder stimmen für den bisherigen Beitrag von 300 Franken, 17 Mitglieder sind für eine Reduktion. Damit wird der Mitgliederbeitrag auf 300 Franken belassen.

Die Vereinsversammlung beschliesst anschliessend mehrheitlich, dass aber eine Reduktion angeboten wird. Da Barbara demnächst die Rechnungen ausstellt, müssen sich Mitglieder in den nächsten 14 Tagen bei Barbara schriftlich per Mail melden, wenn sie einen reduzierten Beitrag zahlen wollen.

Das Budget wird nach diesem Beschluss ad hoc angepasst: Statt 13'000 Franken budgetieren wir 25'000 Franken Aktivmitgliederbeiträge. Dieses angepasste Budget wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Der neue Vorstand wird gebeten, künftig immer mit der Traktandenliste Jahresrechnung und Budget mitzuschicken.

## **7. Mitgliederbeitrag**

Dieses Thema wurde unter Punkt 6 diskutiert.

## **8. Verzicht auf Defizitgarantie**

Der Vorstand beantragt, für das Konzert vom 29./30. Januar 2022 auf die Defizitgarantie zu verzichten. Der Grund dafür: Die Gefahr, dass sie dieses Mal in Anspruch genommen werden müsste, ist sehr hoch.

Die Vereinsversammlung beschliesst mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen, auf eine Defizitgarantie zu verzichten.

### **8a Schutzkonzept (neu eingefügtes Traktandum)**

Wir planen für das Konzert vom Januar 2022 die Probenarbeit. Es stellt sich die Frage, wie wir mit der Pandemie umgehen. Mehrere Mitglieder haben sich beim Vorstand besorgt gemeldet.

Es gibt 3 Möglichkeiten: Proben mit den vorgeschriebenen Massnahmen durchführen und damit in Kauf nehmen, dass vorsichtige Mitglieder nicht mitsingen; Halbchorproben (mehr Kosten, weniger Probenzeit); Singen nur mit Covid-Zertifikat (wie z.B. der Oratorienchor). Es gilt auch zu bedenken, dass im Konzert die Abstände nicht eingehalten werden können.

Mehrere Mitglieder melden sich zu Wort: Das Singen mit Maske wird befürwortet, die Zertifikatspflicht ebenfalls.

Die Vereinsversammlung stimmt über die Zertifikatspflicht ab: 59 Mitglieder sprechen sich dafür aus, 4 dagegen (5 Enthaltungen).

Die Maskenpflicht wird von 42 Mitgliedern gutgeheissen, von 11 abgelehnt (8 Enthaltungen).

### **9. Statutenänderung (Ermöglichung eines Co-Präsidioms)**

Konrad Rothenbühler stellt den Antrag auf Statutenänderung vor. Künftig soll die Möglichkeit eines Co-Präsidioms im Orpheus Chor bestehen.

Bisher hat die Vereinsversammlung die Kompetenz, den Präsidenten/die Präsidentin zu wählen (Artikel 11 Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst (Artikel 12 Statuten).

Der Vorstand schlägt vor, Artikel 11 Punkt „Wahl der Präsidentin / des Präsidenten“ zu streichen. Die Vereinsversammlung stimmt dieser Statutenänderung mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

Ein Mitglied stellt die Frage, wie der Vorstand seine Entscheidung über Präsidium bzw. Co-Präsidium kommuniziert. Der Vorstand konstituiert sich selbst und bestimmt in der nächsten Vorstandssitzung das (Co-)Präsidium. Dieser Beschluss wird im Protokoll festgehalten, publiziert und dem Chor kommuniziert.

### **10. Wahl des Vorstands**

Der bisherige Vorstand wurde im letzten November bis zu dieser Vereinsversammlung gewählt.

Vier Vorstandsmitglieder treten nicht mehr zur Wahl an: Der Präsident Walter Dietrich, der Vize-Präsident Kurt Vögele sowie die Vorstandsmitglieder Max Haldimann und Susanne Marxer. Barbara Reinhard und Annemarie Weber stellen sich zur Wiederwahl. Neu zur Wahl stellen sich Franz Arnold, Konrad Rothenbühler und Vera Truong Dinh.

Annemarie, Barbara, Vera, Franz und Konrad werden mit Applaus für zwei Jahre gewählt.

Die abtretenden Vorstandsmitglieder werden verabschiedet und verdankt.

### **11. Wahl der Revisorin/des Revisors**

Ebenfalls für ein Jahr gewählt wurden im letzten Jahr die Bisherigen (Elisabeth Hutzli, Morten Stockholm). Sie stellen sich für eine Wiederwahl von zwei Jahren zur Verfügung. Auch die Revisorin und der Revisor werden mit Applaus bestätigt.

### **12. Ausblick auf die Proben- und Konzerttätigkeit 2021/2022**

Der Präsident informiert über das Projekt vom Januar 2022. Wir holen das Konzert vom Herbst 2020 nach (Magnificat von Bach, Magnificat von Kuhnau, Konzert für zwei Flöten von Stamitz).

Ruedi kündigt ein Probewochenende im Januar 2022 an. Das Datum ist noch nicht festgelegt.

Am 5./6. November 2022 führen wir das Stabat Mater von Dvorak auf.

### **13. Verschiedenes**

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.